

Das perfekte Leben

Die Methode bietet einen lockeren und kreativen Einstieg in das Nachdenken über Dinge, die den Teilnehmenden im Leben wichtig sind. Der Phantasie und Kreativität der Kinder sind hier keine Grenzen gesetzt.

Die Methode wird in Kleingruppen von drei bis vier Kindern durchgeführt. Es werden große Plakate, unterschiedliche Stifte, buntes Papier, Klebstoff und alle Dinge benötigt, die für die Gestaltung vielfältiger und bunter Plakate gebraucht werden. Für das Erstellen der Poster sollten mindestens 35-45 Minuten eingeplant werden. Die Präsentation dauert je nach Anzahl der Kleingruppen 10 bis 15 Minuten.

Jede Kleingruppe braucht einen Arbeitsort, an dem alle entspannt gemeinsam ihr Plakat gestalten können. Zunächst sollten die Kinder alleine für sich und dann in der Gruppe überlegen, was auf dem Poster Platz finden soll.

- Was gehört für sie zu einem schönen Leben?
- Wer spielt in dem perfekten Leben eine Rolle?
- Wo und wie leben sie und was machen sie?

Hier können Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Wünschen und Vorstellungen entdeckt werden. Schließlich soll die Kleingruppe gemeinsam entscheiden, wie sie möglichst alle Wünsche auf das Plakat bringt. Dabei können die Teilnehmenden ganz ihren Vorlieben folgen: Malen, schreiben, basteln, kleben - alles ist möglich.

Zum Abschluss der Methode sollen alle Plakate in der Gesamtgruppe präsentiert werden. Die Gruppen erhalten die Möglichkeit, ihre Plakate zu zeigen und einzelne Aspekte vorzustellen. Damit alle Kinder gehört werden können, bietet es sich beispielsweise an, dass jede:r eine Idee, die für die Gruppe oder Einzelne besonders wichtig ist, präsentiert. Als anleitende Person sollte man darauf achten, dass die Wünsche und Vorstellungen der Kinder keine Abwertung in der Gruppe erfahren. Alle Ideen haben in ihrer Unterschiedlichkeit ihre Berechtigung. Damit sich die Kinder in Ruhe auch die Details ansehen können, die in der Gruppe nicht vorgestellt wurden, können die Plakate nach der Präsentation für alle sichtbar aufgehängt werden.

Bei dieser Methode werden von den Kindern unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte gesetzt. Wenn Gruppen sich sehr stark auf Konsumgüter fokussieren (was, nicht zuletzt im Kontext selbst erlebter Entbehrungen, selbstverständlich berechtigt ist), können durch Nachfragen der anleitenden Person weitere Aspekte in die Auseinandersetzung gebracht werden.

Gerade dann, wenn Kinder malen oder zunächst große Uneinigkeiten in der Gruppe überwunden werden müssen, kann selbst ein Zeitrahmen von 45 Min. für einige Gruppen viel zu kurz sein.